

Pressemitteilung

Gernot Wieland

You do not leave traces of your presence, just of your acts

mit Beiträgen von Carla Åhlander, Jeroen Jacobs,
Lisa Robertson & Maxwell Stephens

07.09.–03.11.2024

Eröffnung: Freitag, 6. September, 19 Uhr

Pressetermin: Freitag, 6. September, 11 Uhr

Von Anfang September bis Anfang November 2024 präsentiert das Künstler:innenhaus Bremen die erste Einzelausstellung des Künstlers und Filmemachers Gernot Wieland in Deutschland. Wieland (* 1968 in Horn, Österreich) arbeitet vor allem mit Film und Lecture Performance, um psychologische Zusammenhänge der Gesellschaft und der Menschen zu untersuchen. Seine Arbeit basiert auf Narration und Erinnerung. Der Künstler verbindet persönliche und historische Erzählungen mit wissenschaftlichen Fakten, fiktionalen und realen Elementen mit tragikomischen Ereignissen und entwickelt dabei gleichsam humorvolle wie berührende Geschichten. Die Erzählungen konstruiert er mithilfe von eigensinnigen, manchmal absurden Kombinationen von Bildern und Sprache. Hierbei setzt Wieland verschiedene bildnerische Techniken ein: von Zeichnung, Fotografie über Super-8-Sequenzen, Diagrammen und Knetanimation bis hin zu Kartoffeldruck und Aquarell, in Verbindung mit dem Einsatz von Voice-over und Musik auf der Tonspur. Die Techniken erscheinen so nahbar und persönlich wie der Inhalt. Autobiografische und fiktive Elemente verschmelzen zu einem poetischen Raum.

Die Plots entfalten sich wie Träume: Sie vermischen Vergangenheit und Gegenwart, bringen Protagonist:innen aus Wielands Kindheit wie Lehrer:innen, Mitschüler:innen oder Familienmitglieder mit Figuren der Kulturgeschichte wie beispielsweise Sigmund Freud oder Jackson Pollock zusammen. Das Persönliche verwebt sich mit dem Politischen und entspinnt sich langsam zur Analyse gesellschaftlicher Normen und Repressionen. Wie in einem Traum sind die Konstellationen und Zusammenhänge surreal, irrational und verwirrend, doch am Ende ergibt alles wieder Sinn.

Wieland eröffnet einen Raum für Reflexion über die Zusammenhänge von Persönlichkeitsentwicklung, familiären Prägungen, gesellschaftlichen Beschränkungen und Institutionen. Welchen Einfluss haben Bilder auf unsere Erinnerung? Welche Rolle spielen Bilder bei der Bildung der Psyche, des Sozialen und des Politischen? Welche Rolle spielen Wahrheit und Lüge in Narrationen?

In seiner Ausstellung im Künstler:innenhaus Bremen präsentiert Wieland einen neuen Kurzfilm in einer raumspezifischen Installation, die neben weiteren Arbeiten des Künstlers auch künstlerische Beiträge von Carla Åhlander, Jeroen Jacobs, Lisa Robertson und Maxwell Stephens umfasst, die eng mit dem neuen Film verwoben sind.

Mit Wieland zeigt das Künstler:innenhaus einen Künstler, der kontinuierlich seine sehr eigensinnige Praxis verfolgt und entwickelt hat und in den letzten Jahren mit diversen Kurzfilmpreisen ausgezeichnet wurde.

Seine Filme wurden regelmäßig im Rahmen von Filmfestivals, Filmscreenings und Gruppenausstellungen gezeigt. Nach umfangreicheren Einzelausstellungen des Künstlers im Salzburger Kunstverein (2020), der Kunst Halle Sankt Gallen (2021) und bei argos centre for audiovisual arts in Brüssel (2023) sowie Solo-Filmpräsentationen in der Berlinischen Galerie und bei KINDL in Berlin ist dies seine erste Einzelausstellung in Deutschland.

Kuratiert von Nadja Quante

Mit freundlicher Unterstützung durch

Waldemar Koch
Stiftung 

österreichisches kulturforum^{ber} 

Biografien

Gernot Wieland (* 1968 in Horn/Österreich) lebt und arbeitet in Berlin und Brantevik/Schweden.
gernotwieland.com

Carla Åhlander, * 1966 in Lund/Schweden, ist Künstlerin. Sie lebt und arbeitet in Lund und Berlin.
carlaahlander.com

Jereon Jacobs, * 1968, ist Künstler und Möbeldesigner. Er lebt und arbeitet in Berlin. jeroenjacob.com

Lisa Robertson, * 1961 in Kanada, ist Dichterin, Essayistin und Übersetzerin. Sie lebt und arbeitet in Frankreich.

Maxwell Stephens, * 1966 in Vancouver/Kanada, ist Künstler. Er lebt und arbeitet in Bremen.
studiomaxwellstephens.net

Rahmenprogramm

Samstag, 07.09., 14-18.30 Uhr

Kann Kunst Kunst vermitteln? Potato Print and Psychodrama.

Workshop mit Gernot Wieland und Clara Kramer

Donnerstag, 26.09., 18 Uhr

Kuratorinnenführung mit Nadja Quante

Donnerstag, 24.10., 18 Uhr

Führung mit Clara Kramer

Samstag, 26.10., 14-18 Uhr

Kann Kunst Kunst vermitteln? – Mit Farbstift durch die

Kunstaustellung. Workshop mit Clara Kramer

Weitere Veranstaltungen werden auf unserer Website www.kh-bremen.de bekannt gegeben.

Der Eintritt zur Ausstellung und allen Veranstaltungen ist frei.

Öffnungszeiten: Donnerstag bis Sonntag, 14–18 Uhr

Adresse: KH Künstler:innenhaus Bremen e. V., Am Deich 68/69, D-28199 Bremen

www.kh-bremen.de

Zugänglichkeit: Leider ist die Galerie im 1. Stock nur über Treppen und nicht barrierefrei erreichbar. Dies bedauern wir sehr und bitten diese Einschränkung zu entschuldigen.

Wenn Sie Unterstützung brauchen, um den Galerieraum zu erreichen, kontaktieren Sie uns bitte vor Ihrem Besuch unter galerie@kh-bremen.de oder Tel. 0421-508 598 (Mo-Do 10-18 Uhr).

KH Künstler:innenhaus Bremen wird gefördert durch

Der Senator für Kultur  Freie
Hansestadt
Bremen

Für weitere Informationen, Pressebilder oder Interviewanfragen kontaktieren Sie bitte Nadja Quante und Clara Kramer/KH Künstler:innenhaus Bremen unter: presse@kh-bremen.de oder T +49 421 508 598.